



## Presseinformation

Nr. 92/2009 Kiel, 23. November 2009

Marinefliegergeschwader 5 (MFG 5)

**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Silke Jürgensen**  
Ratsfrau

### **Spricht die Verwaltung noch mit einer Stimme?**

Nach Auffassung des Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, sowie der baupolitischen Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke, werden in der aktuellen Diskussion um den Abzug des MFG 5 die Führungsdefizite des Oberbürgermeisters deutlich. Landsiedel weiter:

„Der alte Grundsatz, wonach die Verwaltungsspitze mit einer Stimme spricht, wird offenbar unter Oberbürgermeister Albig mehr und mehr ausgehöhlt. Wie ist es sonst zu erklären, dass beim Thema MFG 5 der Bürgermeister (Bündnis 90/Die Grünen) richtigerweise auch die stadtplanerischen Perspektiven des MFG 5-Abzugs hervorhebt, während der Oberbürgermeister (SPD) - wie es die *Kieler Nachrichten* formulieren - diesem Vorstoß nicht folgen wolle?

Aus Sicht der FDP-Ratsfraktion ist es durchaus sinnvoll, sich so früh wie möglich mit der Frage der Konversion des MFG 5-Areals zu befassen, anstatt solche Planungen auszubrem- sen. Diese Politik nach dem Eiertanz-Prinzip sowie die Führungsdefizite des Oberbürger- meisters sind nicht dazu geeignet, die Stadt voranzubringen – im Gegenteil: Diese Politik erzeugt nur Verunsicherung und birgt Gefahren für die Stadt.

Bei allem Bedauern um die rund 1.000 Arbeitsplätze, um die es hier geht - das Schreiben des Verteidigungsministeriums lässt keinen anderen Schluss als den zu, dass die Entschei- dung zum Abzug feststeht und dass sich die Stadt auf einen Konversionsprozess einstellen sollte.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer